



PDF

Gemeinderatssitzung 23.05.2023

Kurzbericht der CDU Fraktion im Gemeinderat Berg

Die Berger CDU-Gemeinderatsfraktion informiert zur Gemeinderatssitzung vom 23.05.2023

Der Berger Gemeinderat hat sich am 23.05.2023 mit folgenden Themen befasst:

- **Stilles Gedenken an verstorbenes Ratsmitglied Bruno Fried**
- **Verpflichtung eines neuen Ratsmitglieds, Nachwahl zu Ausschüssen**
- **Vorbereitung Schöffenwahl**
- **Haushaltsplan 2023/2024**
- **Anbau an der Gemeinschaftshalle**
- **Auftragsvergaben Zollpavillon**
- **Bauanträge**
- **Informationen zu aktuelle Angelegenheiten** (Sanierung L540/ Hagenbacherstraße und L545, Glasfaser)
- **Einwohnerfragen** (Elektroladesäulen, Einwohnerversammlung)
- **Sonstiges** (Erneuerbare Energien für Gemeinde, Drohnen Jagdgenossenschaft)

Ausführlich darüber können sich die Bürgerinnen und Bürger über die Sitzungsniederschrift informieren, wenn diese im Bürgerinformationssystem ALLRIS hinterlegt ist (www.hagenbach.sitzung-online.de).

Vorab möchte Sie die CDU-Gemeinderatsfraktion über wichtige Sitzungsinhalte und Positionen der CDU-Fraktion informieren (<https://www.facebook.com/cduberg/> und unter <http://www.cduberg.de>).

Für Sie im Gemeinderat:

Michael Eich (Fraktionssprecher), Michael Stephany, Uwe Stephany und Martin Traub.



CDU-Fraktion im Ortsgemeinderat Berg

Gedenken an Bruno Fried

Der plötzliche Tod von Bruno Fried hat große Bestürzung und Betroffenheit ausgelöst. Bruno ist viel zu früh von uns gegangen.

Mit einer gemeinsamen Schweigeminute gedachte der Gemeinderat Berg an das plötzlich und unerwartet verstorbene Ratsmitglied Bruno Fried. Bruno Fried hat sich um unseren Ort Berg verdient gemacht.

Der Gemeinderat insgesamt und auch wir als CDU-Fraktion werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes

Für die Freie Wähler Gruppe (FWG) rückt Sebastian Renz in den Gemeinderat nach. Die CDU-Fraktion gratuliert Sebastian Renz zur Verpflichtung und freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Nachwahlen zu Ausschüssen

Der Tod Bruno Frieds erfordert auch hier Nachwahlen. Darüber hinaus ist bereits am **11.08.2021** Carina Jauss verstorben, die für die **SPD** im Kultur- und Sozialausschuss vertreten war.

Nachfolgende Nachbesetzungen wurden einstimmig beschlossen:

Haushalt- und Rechnungsausschuss:	Sebastian Renz als Vertreter
Bauausschuss:	Sebastian Renz als Vertreter
Landwirtschaftsausschuss:	Christian Rimmelspacher als Mitglied
Kultur- und Sozialausschuss:	Eva Reiß-Boudgoust als Mitglied



Bild von [Reimund Bertrams](#) auf [Pixabay](#)

Vorbereitung Schöffenwahl

Auszug aus der Beschlussvorlage:

„Für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 am Landgericht Landau sind in den Städten und Ortsgemeinden Vorschlagslisten aufzustellen. Die Wahl der Schöffen findet durch besondere Wahlausschüsse bei Gericht statt. Nach Mitteilung der Präsidentin des Landgerichts Landau ist durch die Ortsgemeinde Berg eine Person für die Aufnahme in die Wahlvorschlagsliste zu benennen.“

Zwei Bewerbungen lagen vor: **Thomas Worst** und **Jens-Uwe Dippel**

In geheimer Wahl entfielen bei einer Enthaltung
11 Stimmen auf Thomas Worst und
4 Stimmen auf Jens-Uwe Dippel.

Die CDU-Fraktion gratuliert Thomas Worst zur Benennung und wünscht ihm viel Erfolg für die Wahl beim Gericht.



Bild von [Sang Hyun Cho](#) auf [Pixabay](#)

Haushaltsplan 2023/2024 (Seite 1/2)

Auszug aus der Beschlussvorlage:

„Der bei der Kreisverwaltung eingereichte Haushaltsplanentwurf 2023/2024 wurde in der vorgelegten Fassung nicht genehmigt. Die Kreisverwaltung verwies mit Schreiben vom 19.04.2023 auf die Verpflichtung, wonach die kommunalen Gebietskörperschaften ihren Haushalt in Planung und Rechnung auszugleichen haben.“

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Verschiebung der **nachfolgenden Investitionen und Maßnahmen auf die Folgejahre**, damit der Haushaltsplanentwurf durch die Kreisverwaltung genehmigt wird.

(Hinweis: Unsere Einordnung der Finanzsituation von Berg: Siehe gesonderter Punkt in diesem Bericht)

Maßnahmen zur Umgestaltung Grenzübergang Neulauterburg:

Die hier eingeplanten Mittel von **130.000 Euro** sollten dazu genutzt werden, unser „**Tor zu Frankreich**“ durch geeignete Bau- und Projektvorhaben aufzuwerten. Gleichzeitig sollte der **Verkehrsfluss** beruhigt werden. Die Mittel werden in das **Haushaltsjahr 2025** verschoben.

Die Verschiebung selbst ist unkritisch, da zur Planung weiterhin auf Rückmeldungen des LBM (Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz) gewartet wird.

Maßnahmen zur Dachsanierung Gemeinschaftshalle:

Die hier veranschlagten Mittel von über **300.000 Euro** wurden in das Haushaltsjahr 2024 **verschoben**. Das **beunruhigt** uns insofern, dass bei einem Starkregenereignis ungesichert ist, ob das **Dach dicht** bleibt und Folgeschäden ausgeschlossen werden können.

Derzeit, so Thomas Worst auf unsere Nachfrage, sei das Dach **bei normalem Regen** dicht, nur bei extremem **Starkregen** mit seitlichem Wind könne **Wasser eindringen**.



Bild von Bruno /Germany auf Pixabay

Haushaltsplan 2023/2024 (Seite 2/2)

Fortsetzung der Maßnahmenliste von Seite 1:

Maßnahmen zur Anpassung Ergebnishaushalt:

Unser Ziel als Gemeinde ist die zügige **Erschließung** des Baugebiets „Südlich der Schule“, sodass **1,5 Millionen Euro** an Rückflüssen zu erwarten sind. Erste Gespräche mit einem **Investor**, der auch seniorengerechtes Service-Wohnen anbietet, verliefen vielversprechend. (*Initiative dazu war ein Antrag der CDU-Fraktion*)

Ausgleichsmaßnahme Baugebiet Dornhecke und Waldstraße/Bruchbergstraße:

Die „**unendliche Geschichte**“ setzt sich fort.

Diese Maßnahme wird seit **Jahrzehnten** immer wieder verschoben: Dieses Mal 50.000 Euro ins Haushaltsjahr **2024**.

Maßnahmen zum Ausbau Kettelerstraße (2. Bauabschnitt):

Hier wurden die im Jahr 2023 eingestellten Mittel in Höhe von 800.000 € auf 550.000 € **gekürzt** und der gekürzte Betrag in Höhe von **250.000 €** ins Haushaltsjahr **2024** verschoben.

Der **Bauabschnitt** wird ohnehin nicht im Jahr 2023 abgeschlossen werden können, zudem wird derzeit durch das beauftragte **Planungsbüro** noch geprüft, ob **Zuschüsse** durch den Landesbetrieb Mobilität (LBM) möglich sind.



Bild von Bruno /Germany auf Pixabay

Einordnung der Finanzsituation in Berg durch die CDU-Fraktion (1/2)

Es ist **nicht gesichert**, dass die beschlossenen **Maßnahmen ausreichend** sind, um einen genehmigungsfähigen Haushaltsplanentwurf vorzulegen. Die **Gefahr** besteht, dass die Gemeinde **weitere Vorhaben verschieben** und die Einnahmenseite durch eine **Erhöhung der Hebesätze** (z.B. Erhöhung Grundsteuer) verbessern **MUSS**. Angesichts hoher Inflation und steigender Energiekosten wäre das eine weitere **Belastung** der Bürgerinnen und Bürger, die vermieden werden sollte.



Bild von [Andrew Khoroshavin](#) auf [Pixabay](#)

Landesregierung schmälert Spielräume

Das Land Rheinland-Pfalz ist für die **schlechte Finanzausstattung** der Gemeinden **mitverantwortlich**. Erst 2020 bescheinigte der rheinland-pfälzische **Verfassungsgerichtshof** (VGH) der damaligen Landesregierung, dass der Kommunale Finanzausgleich **gegen die Landesverfassung** verstößt. Die anschließend erfolgte Reform, die den Gemeinden eine kommunale **Mindestfinanzausstattung** zubilligt, hilft nicht gegen die gegenwärtige Überschuldung. Zudem **verschärft das Land** durch seine **Gesetzgebung** und der damit einhergehenden Übertragung von Aufgaben an die Gemeinde die **Finanzsituation** noch weiter:

Ein Beispiel:

Berg muss infolge des Kita-Gesetzes umfassend in die gemeindeeigene Kindertagesstätte „Bergwichtel“ investieren, damit die **gesetzlichen Vorgaben des Landes** erfüllt werden. Damit schmälert die Landesregierung erneut die Spielräume der Kommunen, die Attraktivität der Gemeinde weiterzuentwickeln.

Nicht das wir uns gegen den Ausbau der KiTa wehren, allerdings werden wir, die Gemeinden, vom Land bei der **Finanzierung allein gelassen**

Fortsetzung auf Seite 2

Einordnung der Finanzsituation in Berg durch die CDU-Fraktion (2/2)

Hausgemachte Probleme bei den Finanzen

Auszug aus unserem Bericht von der Gemeinderatssitzung vom **16.03.2021 (!!)**:

„Die Haushaltsituation der Gemeinde Berg ist prekär, unser Schuldenberg wächst beständig. Die zukünftigen finanziellen Spielräume werden dadurch immer enger. (...) Es muss geprüft werden, welche Investitionen überhaupt getätigt werden müssen. Auch die Trennung von gemeindeeigenen Immobilien, deren Unterhaltung mehr Kosten verursachen als Einnahmen generieren, muss erwogen werden. Die Art und Weise der Diskussionsführung um die Wohnhäuser der Gemeinde in der Waldstraße lässt jedoch befürchten, dass sich nicht alle Fraktionen dieser Realität stellen wollen und in der Konsequenz eine fortgesetzte Überschuldung der Gemeinde Berg in Kauf nehmen.“



Bild von [Andrew Khoroshavin](#) auf [Pixabay](#)

Die **CDU-Fraktion** hatte die negative Entwicklung bei den Finanzen **vorhergesehen** und bereits **2021 (!)** davor gewarnt, dass die Gemeinde **über ihre Verhältnisse** lebt. Jetzt muss der Blick in die Zukunft gerichtet werden. Die teuren **Sanierungen** der gemeindeeigenen **Wohnhäuser** in der **Waldstraße** konnten noch nicht umgesetzt werden, da die Verwaltung krisenbedingt (u.a. Corona/Energiekrise) und angesichts der Vielzahl an Projekten in der Verbandsgemeinde (z.B. Sanierung der Grundschulen) stark gefordert war und auch weiterhin ist.

Eine Sanierung würde sich wegen den **mittlerweile gestiegenen Preise** für Baumaterialien usw. noch einmal um ein Vielfaches **verteuern**. Wir haben festgestellt, dass die damalige Diskussion und Entscheidung mit dem Wissen der heutigen Kosten anders verlaufen wäre. Es wäre aus unserer Sicht deshalb sinnvoll und notwendig den **damaligen Beschluss erneut zu diskutieren** und den von der **CDU-Fraktion** damals bevorzugten Verkauf der älteren Immobilie **noch einmal zu prüfen**. Investoren, die auch soziales Wohnen ermöglichen, gibt es. Auch das gemeindeeigene „**Fass ohne Boden**“, unser **Zollpavillon**, muss angesichts der prekären **Finanzlage neu bewertet** werden.

Daraufhin beschloss der Gemeinderat einen **Arbeitskreis** einzusetzen, der eine **Neubewertung** unserer Projekte diskutieren und - wie von der **Verbandsgemeindeverwaltung** vorgeschlagen - eine **Priorisierung** der Vorhaben ausarbeiten soll. Der Erweiterung der KiTa Bergwichtel wird Vorrang eingeräumt werden müssen, damit die **gesetzlichen Vorgaben** überhaupt noch erfüllt werden können.

Anbau an der Gemeinschaftshalle

Ortsbürgermeisterin Sabine Gerhart berichtet, dass die Arbeiten zur **Fertigstellung** des Anbaus **planmäßig** vorankommen. Weitere Auftragsvergaben wurden bekanntgegeben:

- Metallbau- und Außenanlagenarbeiten
- Ausgabeküche
- Einbau Edelstahlarbeitsplatte
- Putzarbeiten

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion stellte Sabine Gerhart in Aussicht, dass eine Fertigstellung bis **Ende Juli/ Anfang August** erfolgen könnte. Den **CDU-Vorschlag**, eine **feierliche Einweihung** zu organisieren, nahm sie positiv auf.

Unklarheiten gibt es noch, wie die **Außenanlage** gestaltet wird. Auch könne noch nicht gesagt werden, wann der Zaun zur **Abgrenzung** der Lüftung vom Fußballplatz erneuert wird.

Für den neuen **Bürgerraum** wird zudem noch eine **Geschirrspülmaschine** angeschafft, damit bei Festivitäten Gläser schnell gespült werden können. Auch zwei neue **Kühlschränke** werden gekauft.



Auftragsvergaben Zollpavillon

Erneut gab es einen **Einbruchversuch** beim **Zollpavillon**, bei dem die Terrassentür beschädigt wurde. Die Versicherung der Gemeinde sicherte eine Pauschalentschädigung von 3.000 Euro zu, fordert aber eine **Erneuerung der Terrassentür**, welche den heutigen Sicherheitsstandards entspricht.

Kosten von über **12.000 Euro** kämen auf die Gemeinde zu. Die hohen Investitionen stehen in **keinem Verhältnis** zu den zu erwartenden Entschädigungen.

Der Antrag, eine solche Terrassentür einzubauen, wurde vom Gemeinderat einstimmig **zurückgestellt**, insbesondere weil die jetzige verzogene Tür gerichtet werden kann. Weiter wird geprüft werden, ob der Pächter über eine **Inhaltsversicherung** verfügt, die diese Schäden abdeckt.

2027 läuft der Pachtvertrag aus.

Die CDU-Fraktion wird in dem eingesetzten Arbeitskreis die **Prüfung eines Verkaufs** des Zollpavillons fordern.



Bauanträge

Bei dem vorliegenden **Bauantrag** war das Einvernehmen bereits in der Sitzung vom **08.11.2023** erfolgt.

In der Niederfeldstraße sollen **zwei Dreifamilienhäuser** entstehen. Das Bauvorhaben erfüllte die gesetzlichen Voraussetzungen, sodass eine Ablehnung des **Einvernehmens** nicht erfolgte.

Jetzt ging es um die **Stellplatzordnung**, die Wohngebäude haben sich gegenüber der letztmaligen Planung nicht verändert.

Die **Parkplatzsituation** sahen viele im Gemeinderat kritisch, jedoch hat darüber die **Kreisverwaltung** und nicht der Gemeinderat zu entscheiden. Aus dem Grund ließen wir einen ausdrücklichen **Vermerk** mit Bitte zur ausführlichen Prüfung durch die Kreisverwaltung dem Beschluss beifügen.

Dem geänderten **Bauantrag** stimmten 11 Gemeinderatsmitglieder zu, 5 enthielten sich.



Informationen / Nachgehakt (1/3)

Sanierung L540/Hagenbacherstraße und L554



Ab August müssen die Bergerinnen und Berger sich auf **Einschränkungen** und ein höheres **innerörtliches Verkehrsaufkommen** einstellen: Die Landstraßen L540 (zwischen Berg und Hagenbach) und L554 (zwischen Neulauterburg und B9) werden in **5 Bauabschnitten** saniert. Die Bauzeit soll zwischen **5 und 6 Monaten** betragen. Es wird **Vollsperrungen** und **Umleitungen** geben. Grundsätzlich wird Berg für diese Zeit für LKWs gesperrt, hiervon ausgenommen ist der Anliegerverkehr.

Das Unternehmen **BERGER Group Europe** kann für eine gewisse Zeit nur durch den Ort angesteuert werden, d.h. in der **Bruchbergstraße** muss mit **mehr Lastverkehr** gerechnet werden. Aus diesem Grund wird für diese Zeit ein **Parkverbot** in der **Bruchbergstraße** erlassen und die **Lammstraße** und die **Theresienstraße** werden temporär zu **Einbahnstraßen**. Auch in Neulauterburg wird es Baumaßnahmen geben, denn die Hagenbacherstraße wird Instand gesetzt.

Verbandsgemeindebürgermeisterin **Iris Fleisch** informierte den Berger Gemeinderat, dass sie beim Landesbetrieb Mobilität (LBM) eine **Pressemitteilung zur Information** der Anwohnerinnen und Anwohner **eingefordert** hat. Der LBM hat zudem mündlich zugesichert, die Berger Vorhaben zur – auch straßenbaulichen – **Aufwertung des Grenzübergangs** in Neulauterburg seien von dieser **Sanierung nicht negativ tangiert**. Der Berger Gemeinderat fordert eine **schriftliche Zusicherung**, dass aufgrund der Erneuerung der Hagenbacherstraße **keine Fakten** geschaffen werden, die die gemeindeeigenen Vorhaben und der **in Aussicht gestellten Beteiligung des Kreises** zunichtemachen.

Die **CDU-Fraktion** forderte **zudem**, dass der aktuelle **Istzustand** der während der Baumaßnahmen stärker frequentierten Ortsstraßen **dokumentiert** wird, um den LBM bei **Beschädigungen** zu deren **Behebung** verpflichten zu können.

Fortsetzung auf Seite 2

Informationen / Nachgehakt (2/3)

Sanierung L540/Hagenbacherstraße und L554 (Fortsetzung)



Ferner **erneuert** wir als **CDU-Fraktion** unsere **Forderung**, dass der LBM eine **bessere Beschilderung** an der B 9 vornimmt, damit Lastwagen, die den Hafen von Lauterbourg ansteuern wollen, nicht über Neulauterburg fahren, sondern erst nach der Überquerung des **Bienwald-Grenzübergangs** in Frankreich bei Scheibenhard in Richtung Hafen abbiegen.

Auch die **Umleitungsschilder** müssen gut sichtbar und insbesondere in einer auch für LKW-Fahrer **sichtbaren Höhe** angebracht werden, was wir **erneut** auch dieses Mal wieder zum Ausdruck brachten.

Thomas Worst berichtete von **Terminen mit dem LBM** vor Ort und entsprechenden **Zusagen**, die allerdings **nicht eingehalten** worden sind. Derzeit verweise der LBM auf **Abstimmungen** mit den **französischen Behörden**, die noch stattfinden müssten.

Glasfaser

Auch wenn **außerorts** bereits **Verlegearbeiten** stattgefunden haben, wird es innerorts noch zu **weiteren Verzögerungen** kommen. Ursächlich dafür sind u.a. **technische Probleme**, die bei der Verlegung der Glasfaserleitungen in **Neuburg** entstanden sind.



Diese Mängel müssen **erst behoben** werden, **bevor in Berg** innerorts die Verlegung der Glasfaserleitungen erfolgen kann.

Es steht noch nicht fest, wie lange sich der **Ausbau in Berg verzögern** wird.



Informationen / Nachgehakt (3/3)

Stadtradeln ab 13.06.2023

Die **Gemeinde Berg** wird sich in diesem Jahr beim Stadtradeln beteiligen. Bürgermeisterin Sabine Gerhart wird am **13.06.2023** das **Auftaktradeln** in den Bienwald begleiten. Alle Bürgerinnen und Bürger können sich auf der entsprechenden Internetseite anmelden und am Auftaktradeln teilnehmen:

<https://www.stadtradeln.de//vg-hagenbach>.

Im Anschluss an das Auftaktradeln ist die Einkehr im Biergarten des ‚NoName‘ eingeplant.

Arbeitskreis Seniorenwohnen im Baugebiet „südlich der Schule“

Auf **Antrag der CDU-Fraktion** prüft die Gemeinde, inwiefern sich im innerörtlichen Baugebiet „Südlich der Schule“ auch **seniorengerechtes Wohnen** umsetzen lässt. Wir wollen, dass ältere Menschen, die altersbedingt ihr Haus nicht mehr halten wollen oder können, die Möglichkeit haben, in Berg zu bleiben. Es gibt **moderne Wohnformen** für Seniorinnen und Senioren, die ihnen Eigenständigkeit in kleineren **Eigentumswohnungen** erlauben, die beispielsweise mit **Gemeinschaftseinrichtungen** baulich verbunden und mit einer **Pflege-Service-Option** ausgestattet sind.

Inzwischen ist ein **Investor** gefunden worden, der solche **Projekte** umsetzen kann. Für den 01.06.2023 ist ein erstes Treffen angesetzt worden, bei dem der Investor über seine Erfahrungen berichten wird und **wir als Gemeinde unsere Vorstellungen** mitteilen können.

Positiv einzuordnen ist, dass **inzwischen alle anderen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen** sich dem **CDU-Antrag angeschlossen** haben und unsere diesbezüglichen Vorstellungen inzwischen nahezu deckungsgleich sind. Wir als CDU-Fraktion **treiben weiterhin** alle Aktivitäten maßgeblich mit voran, **damit** es mit der Thematik auch **spürbar** und **schnellstmöglich** weitergeht.



Einwohnerfragen

Zwei Fragen wurden an die Ortsbürgermeisterin von einem Einwohner gestellt.

Lade-Infrastruktur für Elektromobilität:

Gefragt wurde, ob die **Gemeinde** hier in die Initiative geht und beispielsweise mit den Pfalzwerken und den **Gewerbeanbietern** bei den Mühläckern abklärt, ob dort auf den **großen Parkplätzen** eine solche Infrastruktur eingerichtet werden könnte.

Die Bürgermeisterin stellte klar, dass die **Gemeinde selbst keine Ladesäulen** einrichten wird, weil das zu teuer ist. Die **CDU-Fraktion informierte** dazu, dass es zwei unterschiedliche **Betreibermodelle** gibt. Die Gemeinde können selbst Eigentümer von Ladesäulen werden, oder aber einfach nur die Flächen (beispielsweise den Pfalzwerken) zur Verfügung stellen. Das böte sich z.B. bei der **Gemeinschaftshalle** an, was die **CDU-Fraktion bereits bei Beginn der Planungen** für den Anbau angeregt hatte. Sabine Gerhart sagte eine erneute Prüfung zu.

Einwohnerversammlung:

Auf die Frage, wann die abgesagte **Einwohnerversammlung** nachgeholt wird in der auch zum **Senioren-gerechten Wohnen** ‚Südlich der Schule‘ informiert werden soll, verwies Sabine Gerhart auf **Abstimmungen** mit der Verwaltung, die derzeit stattfänden. (Hinweis: Der CDU-Antrag mit dem gleichem Anliegen wurde bereits im April **2021** gestellt (!))

Antwort: Die Einwohnerversammlung wird, **nicht** wie bei der letzten Nachfrage der CDU versprochen noch **vor den Sommerferien**, sondern **voraussichtlich** (!) im **September** nachgeholt. Wir sind gespannt.



Sonstiges

Flächen für Erneuerbare Energien (Solar)

Die CDU-Fraktion kündigte an einen **Antrag** einzubringen, damit geprüft wird, welche Berger **Gemeindeflächen** zur Installation von **Solaranlagen** geeignet sind. Iris Fleisch berichtete, dass es diesbezüglich bereits in der Verbandsgemeinde Vorhaben gibt, in die Berg eingebunden werden kann.



Jagdgenossenschaft schafft Drohnen an

Um zu vermeiden, dass bei dem **Abmähen der Wiesen Rehkitze** zu **Schaden** kommen, hat sich der Einsatz von **Drohnen** etabliert. Auf die Frage eines Einwohners im letzten Jahr gab es leider **bisher** noch keine konkrete Antwort zu dem Thema, so dass es in der aktuellen Sitzung erneut auch von uns zur Sprache gebracht wurde.

Es gibt zwar auch Firmen, die **Landwirten den Drohneneinsatz anbieten**, diese sind aber häufig nicht verfügbar, wenn die Landwirte sie brauchen, weil alle Landwirte der Region aufgrund der Wetterlage in **etwa zur gleichen Zeit** das Mähen der Heuwiesen vornehmen.

Inzwischen verfügen nun aber auch unsere **Jagdpächter** über insgesamt drei **Drohnenführerscheine**, die für einen solchen Einsatz **erforderlich** sind, sodass sich die Berger **Jagdgenossenschaft** zum **Kauf** einer entsprechenden **Drohne** entschlossen hat.

Auf die **Ortsgemeinde** kommen **keine Kosten** zu, da die Jagdgenossenschaft die Anschaffung und Unterhaltung selbst finanzieren wird.